

Rhone Zeitung

17. Generalversammlung des Verbandes Walliser Wald



Am 16. Mai fand im Schloss Venthône oberhalb von Siders die 17. Generalversammlung vom Verband Walliser Wald statt. Der Verband Walliser Wald konnte bei der GV den Leistungsvertrag 2012-2015 mit der Dienststelle für Wald und Landwirtschaft unterzeichnen und erstmals die 1 Million-Grenze beim Jahresumsatz knacken.

Die Berufs- und Weiterbildung des Forstpersonals bildet die Haupttätigkeit des Verbandes. Die Dienststelle für Wald und Landwirtschaft hat den Verband beauftragt, die gesamte forstliche Ausbildung im Kanton zu verwalten. Neben den überbetrieblichen Kursen für die Forstwartlehrlinge bietet der Verband Walliser Wald jährlich Weiterbildungskurse für das Forstpersonal an. Die Kommunikationsarbeit von Walliser Wald stand 2011 ganz im Zeichen des neuen Verbandnamens und Logos, der Medienarbeit und der Gestaltung der neuen Homepage www.walliserwald.ch. Für das Jahr 2012 habe sich der Verband zum Ziel gesetzt, noch aktiver im Bereich der Kommunikation tätig zu sein. Dazu würden regelmässige Berichterstattungen in den Walliser Medien gehören. Der Kanton Wallis ist der einzige Kanton, der einen Gesamtarbeitsvertrag für die Forstwirtschaft hat. Im Sommer 2012 beginnen die Verhandlungen für die siebte Version. Walliser Wald versuche in Zukunft, durch vermehrtes Auftreten in der Öffentlichkeit, die Interessen der Waldbesitzer noch besser wahrzunehmen und diese bestmöglich zu vertreten. Die Berufs- und Weiterbildung solle mit zusätzlichen Kursen weiter optimiert werden. Zudem konnte bei der 17. Generalversammlung von Walliser Wald der neue Ausbildungsbeauftragte für das Oberwallis, Fredy Zuberbühler, vorgestellt werden und ins Komitee von Walliser Wald wurden neu Anton Volken und Olivier Bourdin gewählt.

(Foto: Barman Patrick, Präsident und Giesch Christina, Geschäftsführerin von Walliser Wald)